02. FEBRUAR

WORT-GOTTES-FEIER

FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN – TAG DES GOTTGEWEIHTEN LEBENS

**Leitwort:** Ich sende meinen Boten (Mal 3,1)

***I. Eröffnung***

**Lied**GL 368,1+5+6 – O lieber Jesu, denk ich dein

**Liturgische Eröffnung**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Einführung**  
„Ich sende meinen Boten.“ – So heißt es in der Lesung des heutigen Festtages „Darstellung des Herrn“ oder „Mariä Lichtmess“. Welche Botschaft bringt ein neugeborenes Kind? Ein Kind ist Bote der Freude, Zuversicht, Hoffnung auf einen Neuanfang, die Erfüllung einer Erwartung, das Offenbarwerden einer verborgenen Entwicklung. Simeon und Hanna haben sehnsüchtig auf Gott gewartet – der eine „gerecht und fromm“, die andere „mit Fasten und Beten“ – und sie sehen ihre Hoffnung nun in diesem kleinen Kind erfüllt und preisen Gott dafür. So werden sie selbst zu Boten, für die Eltern Jesu und die umstehenden Menschen. Wenn Gott seinen Sohn in unser Leben sendet, seinen Freudenboten, der uns die gute Botschaft der Liebe Gottes bringt, dann wird das unser Leben verändern. Wir werden froh und dankbar. Wir werden Gott loben und ihn verkündigen in Wort und Tat – wie die beiden Alten Simeon und Hanna, die ganz von diesem Kind entzückt waren, in dem sie ihren ersehnten Gott erkennen. In einer langen Suche haben sie ihn gefunden und jubeln. Gottgeweihtes Leben wird immer wieder erfülltes, beschenktes Leben sein, weil Gott seine Versprechen einlöst, seine Verheißungen erfüllt, in dem er uns Frieden und Freude schenkt. Und daran können wir andere teilhaben lassen. So werden wir füreinander zu Boten von Gottes Liebe.

Beten wir in dieser Andacht für uns selbst und besonders für alle Männer und Frauen in einem gottgeweihten Leben.

**Kyrie**Herr Jesus Christus,

du schenkst uns Freude und Heiligkeit.

Du gibst die Kraft, dich ein Leben lang zu suchen.

Du machst uns zu Boten deiner Liebe.

**Tagesgebet**Allmächtiger, ewiger Gott,

dein eingeborener Sohn

hat unsere menschliche Natur angenommen

und wurde am heutigen Tag im Tempel dargestellt.

Läutere unser Leben und Denken,

damit wir mit reinem Herzen vor dein Antlitz treten.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

***II. Verkündigung des Wortes Gottes***

**Lesung**  
Mal 3,1-4

**Antwort:**

GL 56,1+2 – Freut euch, wir sind Gottes Volk

**Evangelium**Lk 2,22-40

**Impuls:**

Lassen wir den Herrn in unserem Herzen, dem Tempel Gottes, ankommen. Still soll es werden - um uns herum und in uns. Öffnen wir ihm Ohr und Herz und lassen wir ihn in unser Innerstes eintreten, begrüßen wir ihn und freuen uns seiner Gegenwart.

Stille – ca. 3 min

Drei persönliche Fragen aus dem Evangelium als Impuls zum persönlichen Nachdenken:

Sie brachten das Kind… um es dem Herrn darzustellen… [es] soll dem Herrn heilig genannt werden. Wem gehöre ich? Wem bin ich „geweiht“? Fühlt sich das für mich gut und stimmig an? Bin ich mit Freude jemandem zugehörig? Was ist heilig an und in mir? Und wie wirkt diese Beziehung, diese Zugehörigkeit, das „Heiligsein“? Der oder die Andere macht mich schön, gut, heilig.

– kurze Stille

Simeon nahm das Kind in seine Arme und pries Gott… Siehe, dieser ist dazu bestimmt. Welche Bestimmung, welchen Auftrag habe ich ganz persönlich in dieser Welt? Wozu bin ich? Für wen bin ich da? Was haben andere über mich gesagt oder was sagen sie über mich? Wurde oder werde ich erwartet? Wo habe ich große Freude bei anderen ausgelöst? Wer hat mich zuletzt in den Arm genommen oder mir auf andere Weise gedankt, dass ich da bin? Wen oder was hätte ich zuletzt umarmen mögen – einen Menschen, ein Tier, einen Baum, Gott, die ganze Welt?

– kurze Stille

Das Kind wuchs heran… und Gottes Gnade ruhte auf ihm. Was ist in mir gewachsen und stark geworden? Was wächst noch in mir? In welchem Zusammenhang ruht Gottes Gnade auch auf mir? Wo erlebe ich „Erfülltsein“? Wofür kann ich Gott danken?

– kurze Stille

(Sie sind nun eingeladen, alle Gedanken, Ihren Dank und Ihre Bitte vor Gott zu bringen und eine Kerze zu entzünden. Dazu wird der KV GL 95 „Du Licht vom Lichte“ mehrmals gesungen.)

***III. Antwort der Gemeinde***

**Fürbitten:**

Der Herr Jesus Christus ist unser Licht und unser Leben. Ihn bitten wir:

Für die Priester, Ordensleute und alle, die ihr Leben Gott weihen. Um Mut und um Freude.

**R** KV GL 373 – Du bist Licht und du bist Leben

Für alle jungen Menschen, die nach dem Sinn ihres Lebens suchen: Gib dich ihnen zu erkennen. R

Für die alten, kranken und einsamen Menschen: Lass sie Lichtblicke erfahren durch Menschen, die ihnen Respekt und Nähe schenken. R

Für alle, die in Dunkelheiten gefangen sind: Zeige dich ihnen als Erlöser und Heiland. R

Für alle Sterbenden, dass sie in Frieden gehen können, und für unsere Verstorbenen, dass ihnen dein Licht leuchte. R

Herr Jesus Christus, du bist bei uns allezeit und gehst alle Wege mit. Hilf uns, immer wieder auf dein Kommen zu hoffen und auf dich zu vertrauen. Denn du bist unser Anwalt beim Vater. Dich loben wir - jetzt und in Ewigkeit. Amen.

**Vaterunser**So sprechen wir gemeinsam das Gebet, das Jesus seinen Jüngern gelehrt hat: Vater unser…

***IV. Abschluss***

**Gebet:**

wie groß und wie schwer – so fragen wir üblicherweise nach einer Geburt, doch wen

soll ich fragen angesichts dieses Kindes im jüdischen stall? Wen soll ich fragen, wenn nicht mich selbst um die Größe dieses Jesus und sein Gewicht?

(Rudolf Weiß)

**Segensbitte**Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Heil. Er, der uns entgegenkommende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**Entlassruf**Singet Lob und Preis. – Dank sei Gott, dem Herrn.

**Lied**GL 239,5+6 – Dich wahren Gott ich finde

(Zu Betlehem geboren)

*Sr. Alexandra Völzke PB, Paderborn*